

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
CDU-Fraktion
Volt-Fraktion

An die Vorsitzende des
Rates der Stadt Köln
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 13.03.2023

AN/0472/2023

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------|--------------------------|
| Rat | 23.03.2023 |

Optimiertes Parken für Handwerker und Pflegedienste

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung nächsten Sitzung des Rates am 23.03.2023:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

1. bei allen künftigen Überplanungen des öffentlichen Raums, unter Beachtung des Masterplans Parken, Sondernutzungen stärker zu berücksichtigen. Bei der Anzahl der Ladezonen und Parkplätze mit Sondergenehmigung (z.B. für Handwerker*innen und Pflegedienste) soll eine engmaschige Abdeckung des Stadtgebiets und die Vorgaben des Master-plans Parken berücksichtigt werden.
2. zu prüfen, wie in Bereichen, in denen aktuell Ladezonen fehlen, nachträglich Möglichkeiten für Handwerk und Pflegediensten geschaffen werden können, indem z.B. bestehende Parkplätze zu Ladezonen umgewandelt werden.
3. Regelverstöße in Ladezonen, z.B. durch falsch parkende Autos, konsequent zu ahnden und diese zeitnah abzuschleppen.
4. bei Sondernutzungen im Rahmen von Baustelleinrichtungen und öffentlichen Großveranstaltungen ausreichend Stellflächen für Handwerker*innen, insbesondere für Material- und Werkzeugvorhaltung, zu berücksichtigen.
5. Eine Onlinekarte des Stadtgebietes zu erstellen, auf dem alle Ladezonen gekennzeichnet sind und diese aktiv zu bewerben.
6. Ladezonen durch klare und einheitliche Beschilderung zu Kennzeichnen und zu prüfen, ob eine einheitliche Bodenmarkierung von Ladezonen möglich ist, damit diese

leichter zu erkennen sind und einer regelwidrigen Nutzung entgegengewirkt wird.

Begründung:

Die Neugestaltung des Stadtraums im Rahmen der Mobilitätswende und die Umgestaltung zur Attraktivierung der Veedel führen auch dazu, dass Stellplätze wegfallen. So sehr das für die o.g. Ziele gewünscht ist, führt es auf der anderen Seite offensichtlich zu Problemen.

So können Handwerker und Pflegedienst oft nicht mehr ortsnah beim Kunden oder Patienten parken. Handwerker benötigen aber über den Tag verschiedene Werkzeuge und Geräte, die nicht komplett entladen werden können, sondern brauchen während der Arbeitszeit vor Ort ständig Zugang zu den benötigten Werkstoffen und Werkzeugen im Wagen. Dies ist mit einem Parkplatz 500 m vom Arbeitsort nicht zu bewerkstelligen.

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeberufen brauchen ortsnahe Parkmöglichkeiten, da ein zusätzlicher Fußweg von 5 bis 10 Minuten zu den Patienten ökonomisch nicht realistisch abgebildet werden können.

Köln braucht daher für diese Berufsgruppen entsprechende Sonderlösungen, wenn Handwerker und Pflegedienst auch weiterhin ihre Dienste im ganzen Stadtgebiet anbieten sollen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer